

Pressemitteilung

Hilden, 10. Februar 2014

Dieter Donner

Pressekoordinator der **Stopp Bayer-CO-Pipeline** Initiativen
Monheim, Hilden, Langenfeld, Erkrath, Ratingen, Solingen, Düsseldorf

Humboldtstraße 64
40723 Hilden
Telefon (02103) 65030
dietersdonner@arcor.de

Mehr als 110.000 Menschen und 10 Städte
mit 1,5 Millionen Einwohnern fordern:
Keine Risiko-Leitung durch Wohngebiete



Einladung zur Pressekonferenz

Kommt nach dem "verflixten 7. Jahrestag" das KO für die CO-Pipeline? - Neue lebensbedrohliche Fakten 7 Jahre nach Planfeststellung -

Am 14. Februar 2007 erhielt Bayer vom damaligen Regierungspräsidenten Jürgen Büssow den Planfeststellungsbeschluss zum sofortigen Baubeginn und auch mit Enteignungsbemächtigung frei Haus geliefert.

Schon damals nannte Büssow die CO-Pipeline "sicher wie ein Atomkraftwerk", wollte die betroffenen Menschen aber auch wissen lassen: "Es ist natürlich gefährlich, wenn das Gas austritt und sie stehen daneben. Dann fallen Sie natürlich um und sind auch tot."

Aus Anlass des "**verflixten**" 7. Jahrestages der Planfeststellung laden wir Sie zu einer **Pressekonferenz am 14. Februar 2014 ab 10:45 Uhr** in den Bergischen Saal des **Rathauses, Rathausplatz 2, 40789 Monheim am Rhein** ein.

In dieser Veranstaltung wollen wir die neuen Enthüllungen und aktuellen Erkenntnisse zu der sogenannten "Referenzleitung" zwischen Dormagen und Leverkusen in einen Zusammenhang mit den bereits früher aufgedeckten Fehlern, Versäumnissen und Zumutungen stellen.

Hierzu werden der Kläger Heinz-Josef Muhr zu seinem Kampf gegen Enteignung und Unrecht sprechen. Erich Hennen erläutert, wie sich das Bombenthema immer weiter verschärft. Erwin Schumacher gibt einen kurzen Überblick über im November - Anhörungstermin vorgetragene Fehler und Pleiten beim Bau der CO-Pipeline. Dr. Gottfried Arnold wird anhand der neuen Erkenntnisse zur "alten CO-Pipeline" Märchen und Wirklichkeit aus der Sicht eines Arztes bewerten. Dann wird Dieter Donner die verfahrensrechtlichen Folgen der aufgedeckten Fehler an der "alten CO-Pipeline", früher als Referenzpipeline benannt, erläutern und die notwendigen Schlussfolgerungen aus unserer Sicht darstellen.

Unsere Beiträge sind auf 25 Minuten begrenzt und danach gibt es noch ca. 20 Minuten Zeit für Ihre Rückfragen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten um kurze Rückmeldung per Mail oder Telefon.